

# Osthavelländische WASSER ZEITUNG



Herausgeber: Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH



Sie erhoben ihr Glas auf 25 erfolgreiche Jahre der OWA (v. l.): Heiko Müller (Bürgermeister Falkensee), Elke Nermerich (1. Beigeordnete Landkreis Havelland), Andreas Schulz (Bürgermeister a. D. Hennigsdorf), Günter Fredrich (Geschäftsführer der OWA), Jürgen Bigalke (Bürgermeister a. D. Falkensee), Ludger Westkamp (Landrat Oberhavel) und Thomas Bethke (Aufsichtsratsvorsitzender der OWA).

Foto: SPREE-PR/Petsch

## Prosit auf die OWA!

### 1994 – 2019: Der Wasserver- und Abwasserentsorger feiert sein 25. Jubiläum

Als die Städte Falkensee, Hennigsdorf und Velten am 9. März 1994 die Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA) gründeten, war nicht zu ahnen, dass das zarte Gewächs zu einem stabilen Wasserversorger und Abwasserentsorger nordwestlich Berlins wachsen würde. Mit einem Festakt feierte die OWA im März ihr 25-jähriges Bestehen.

Rahmen und Ambiente hätten würdevoller nicht sein können: Die OWA hatte am 19. März zur Geburtstagsfeier ins Landgut Stober in Groß Behnitz geladen. Zu den wichtigsten Gästen gehörten zwei der drei OWA-Gründungsväter: Andreas Schulz, ehemaliger Bürgermeister von Hennigsdorf, und sein Falkenseer

Amtscollege Jürgen Bigalke. In seiner Laudatio würdigte Heiko Müller, heutiger Bürgermeister von Falkensee, den damaligen Mut der Gesellschafter und Geschäftsleitung. Die Wasserversorgung wurde kommunalisiert und neues Bundesrecht musste umgesetzt werden. „Nur wie? Es gab noch keine Strukturen“, erinnerte Mül-

ler an die wackelige Anfangszeit. „Die junge OWA hatte kein Geld, doch Gehälter mussten gezahlt werden. Und das Wasser musste weiter fließen.“ Gravierende Umbrüche waren zu meistern – und das bei sehr unsicherem Fahrwasser.

Ein Vierteljahrhundert später resümieren die Zahlen die überaus erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens. Heute gehören ihm zehn Gesellschafter an. Die Kundenzahl hat sich mehr als verdoppelt (auf fast 40.000), ebenso die Länge des Trinkwasserrohnetzes. Ausgeklappt würden die 1.340 Kilometer von Falkensee

bis nach Neapel reichen. Gleichzeitig schrumpften die Wasserverluste um 80 Prozent. Noch größer waren die Veränderungen im Abwasserbereich, 219 Millionen Euro investierten die Eigenbetriebe und Zweckverbände in Netze und Anlagen.

Worte des Dankes fand Ludger Westkamp, Landrat von Oberhavel, vor allem für die OWA-Belegschaft und ihren Geschäftsführer Günter Fredrich. Nur durch ihr großes Engagement, ihre hohe Expertise und stete Lernbereitschaft ist der Wasserversorger und Abwasserentsorger heute so stabil aufgestellt. *Fortsetzung auf S. 4*

#### EDITORIAL

#### Ein herzlicher Dank!



Foto: SPREE-PR/Petsch

Ein Vierteljahrhundert OWA. Ich bin sehr froh und dankbar, die Geschichte seit ihrer Gründung als Geschäftsführer zu begleiten. Es ist mir ein Bedürfnis, allen Akteuren für die erfolgreiche Entwicklung zu danken.

Ohne die konstruktive Zusammenarbeit mit unseren zehn Gesellschaftern stünden wir heute nicht hier. Der wichtigste Trumpf aber sind unsere 120 Mitarbeiter. Hand aufs Herz: Können Sie sich erinnern, wann es zuletzt an Ihrem heimischen Wasserhahn trocken blieb? Unsere Wasserexperten tragen dafür Sorge, dass das wichtigste Lebensmittel zuverlässig und in bester Qualität ankommt. Und dass es nach dem Gebrauch wieder fachkundig gereinigt wird. Daran haben wir uns längst gewöhnt, eine Selbstverständlichkeit ist es deshalb nicht.

Viel haben die OWA und Mitgliedskommunen in den letzten 25 Jahren in moderne Anlagen und Leitungen investiert. Doch ohne die engagierten Mitarbeiter läuft gar nichts. Darum gilt mein Dank heute vor allen ihnen!

**Ihr Günter Fredrich,**  
Geschäftsführer der OWA GmbH

#### KULTURTIPP

#### Bockwindmühle Vehlefanz „Schön Kathrein“

Im Dreißigjährigen Krieg, so erzählt es die Sage, soll die schöne Kathrein als Magd in der Vehlefanz Mühle gearbeitet haben. Als sie über Nacht Glut zu Gold verwandelte, durfte sie zum Dank den Müllersohn heiraten. Seit 2015 trägt die Mühle ihren Namen. Vor 150 Jahren gab es in der Region mehr als 2.000 Bockwindmühlen. Die letzte im Landkreis Oberhavel steht in Vehlefanz. Eingerahmt von Wiesen und Feldern zeigt sie sich nahezu im Urzustand ihrer Erbauung im Jahr 1815. Bis 1945 arbeitete sie als Getreidemühle und bis 1965 als Schrotmühle. Dann wurde die Mühle



Von April bis September ist Mühlensaison in Vehlefanz. Das Museum zeigt ländliche und Mühlengeschichte.

Foto: Mühle Vehlefanz

zum technischen Denkmal und später auch Ausstellungsort.

#### » Die Mühle öffnet 2019:

Samstags (Apr.–Sept.) 11–16 Uhr und: 19. Mai (Internationaler Museumstag), 10. Juni (Deutscher Mühlentag), 15. Juni (Brandenburgische Landpartie), 8. September (Tag des offenen Denkmals). Weitere Öffnungszeiten und Führungen für Gruppen sind nach Vereinbarung möglich.

Lindenallee 71, 16727 Vehlefanz  
Tel. 03304 2061227

#### EXKLUSIV

» Dass man Leitungswasser bei uns sehr gut trinken kann, verbreitet sich gerade rasant.«

Im exklusiven Interview mit der WASSER ZEITUNG sprach Bundesumweltministerin Svenja Schulze über die Qualität des Trinkwassers, die es dringend zu erhalten gilt, sowie ihre Anstrengungen gegen überflüssiges Plastik.

Aber lesen Sie selbst – auf Seite 2!

**EXKLUSIV**

WASSER ZEITUNG hinterfragt 5-Punkte-Plan der Bundesregierung gegen Plastikmüll

# Zur Sache, Frau Ministerin!

Nicht weniger als eine Trendwende im Umgang mit Plastik will Bundesumweltministerin Svenja Schulze in Deutschland einleiten. Dafür hat sie einen 5-Punkte-Plan mit entsprechenden Maßnahmen vorgelegt, die u. a. zum Trinken von mehr Leitungswasser anregen sollen. Das hört die kommunale Wasserwirtschaft gern, betont sie doch die einzigartige Qualität ihres Lebensmittels Nr. 1 seit jeher. Zudem ist Wasser aus dem Hahn nicht nur der am besten kontrollierte, sondern auch der ökologischste Durstlöcher. Über ihre Bemühungen gegen überflüssiges Plastik sprachen wir mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze.

**Warum kommt die Einsicht der Politik so spät?** Das Bundesumweltministerium verweist schon seit Jahren auf die hohe Qualität und Sicherheit unseres Trinkwassers. Wir müssen unsere Gewässer schützen, um diese Qualität auch ohne eine aufwendige Aufbereitung zu erhalten. Dazu kommen die Vorteile beim Ressourcen- und Klimaschutz. Hier ist unser Leitungswasser einfach unschlagbar gut. Und darauf sollte man hinweisen.

**Sie schlagen eine Mischung aus gesetzlichen und freiwilligen Maßnahmen zur Vermeidung von überflüssigem Plastik vor. Warum sollte ein Bürger freiwillig auf praktische Plastikprodukte verzichten?** Es geht um überflüssige Plastikprodukte, nicht um praktische. Ich habe jetzt mit meinen Kollegen aus der ganzen EU ein europaweites Verbot von überflüssigem Einweg-Plastik

**» Dass man Leitungswasser bei uns sehr gut trinken kann, verbreitet sich gerade rasant.«**

beschlossen, also von Plastikgeschirr oder Plastikstrohhalm. Dafür gibt es gute Alternativen, vor allem Mehrweg. Bei den Plastiktüten hat unsere freiwillige Vereinbarung mit dem Handel übrigens hervorragend funktioniert. Dieses Modell will ich jetzt auf weitere Verpackungen im Handel ausweiten. Warum müssen eine Gurke oder ein Apfel in Folie eingeschweißt sein? Darüber werde ich mit dem Handel und den Herstellern

reden. Ziel ist, dass wir mehr überflüssiges Plastik vermeiden.

**Nichts ist schwieriger als Gewohnheiten zu ändern. Wo und wie könnte bzw. möchte die Regierung Druck ausüben?** Beim Handel spüre ich eine große Bereitschaft, etwas zu verändern. Die merken ja auch, dass das Umweltbewusstsein bei ihrer Kundschaft wächst. Was die Bürgerinnen und Bürger angeht, kommt es darauf an, dass die umweltfreundliche Wahl auch die leichte Wahl ist. Hier gilt es, für Alternativen zu sorgen. Strohhalme kann man auch als schickes Mehrwegprodukt aus Glas anbieten oder aus Apfeltrester zum späteren Verzehr. Und bei manchen Ideen reicht es, sie einfach auszusprechen: Dass man Leitungswasser bei uns sehr gut trinken kann, verbreitet sich gerade rasant.

**Welche Alltagslösungen für ein Leben mit weniger Plastik sind aus Ihrer Sicht am realistischsten und kurzfristig umzusetzen?** Die Mehrweg-Einkaufstasche statt die Einwegtüte, der gezielte Griff zu unverpacktem Obst und Gemüse, der eigene



Svenja Schulze Foto: BMU/Sascha Hilgers

Mehrwegbecher für den Coffee-to-go oder der Getränkekauf in Mehrwegflaschen, um nur einige Beispiele zu nennen. Abfallvermeidung lebt vom Mitmachen!

**Das Entfernen von Mikroplastik aus dem Schmutz- und Niederschlagswasser stellt Abwasserverbände vor immer größere Herausforderungen. Auf welche Unterstützung dürfen die kommunalen Entsor-**

**ger Ihrerseits hoffen?** Wir stehen noch am Anfang und lassen derzeit die verschiedenen Eintrittspfade und Vermeidungsmöglichkeiten prüfen, erst danach kann man über konkrete Maßnahmen sprechen. Auch hier geht es darum, möglichst weit vorne in der Kette anzusetzen und nicht erst bei der Kläranlage. Wo Maßnahmen bei der Schmutz- und Niederschlagswasserbehandlung notwendig werden, sind im Grundsatz die Bundesländer und Kommunen zuständig.

**Reicht die Bundesregierung auch Geld aus – beispielsweise für die Errichtung von öffentlichen Trinkwasserspender in Städten? Das würde doch Ihre Kampagne „Nein zur Wegwerfgesellschaft“ befeuern.** Ja, wir finden das gut. Aber dafür braucht es keine Bundesmittel. Viele Kommunen betreiben schon heute öffentliche Trinkwasserspender und es werden sicher noch mehr. Die Vereinten Nationen haben gerade die Wasserdekade ausgerufen, das ist doch ein schöner Anlass, sich mit einem neuen Trinkwasserspender daran zu beteiligen.



## Multimedia

Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service.

**Nicht Wegwerfen!**  
Fragen und Antworten zum 5-Punkte-Plan des Bundesumweltministeriums für weniger Plastik und mehr Recycling.

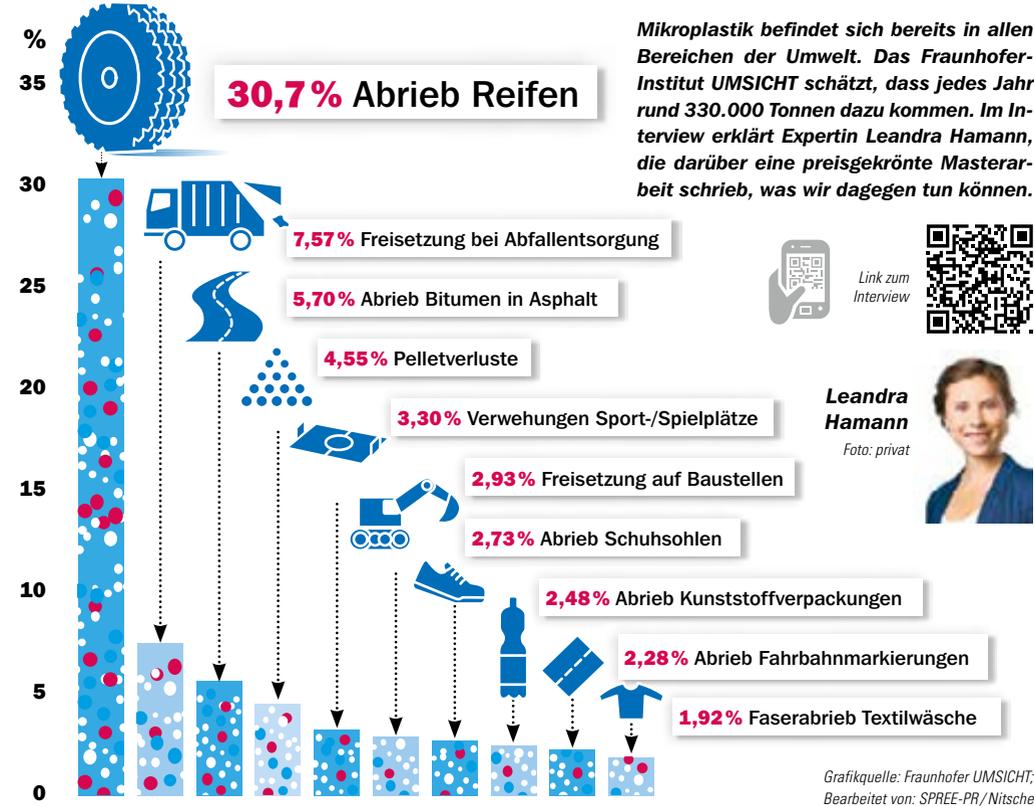
**Plastikfrei für Einsteiger**  
Umweltaktivist Christoph Schulz beschreibt in seinem Buch, wie ein plastikfreies Leben möglich ist. mvg Verlag, 128 Seiten ISBN: 978-3-86882-993-8

**Die „Glocke“ war's!**  
Hatten Sie das richtige Lösungswort beim Weihnachts-Wasser-Rätsel und gehören zu den Gewinnern?

**Wir in den Social Media**  
@WasserZeitung  
@Spreepr  
@spreepr

## Woher stammt das Mikroplastik in unserer Umwelt?

Quelle: Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT für die Studie „Kunststoffe in der Umwelt: Mikro- und Makroplastik“



Der häufig in den Medien erwähnte Ursprung „Kosmetik“ kommt in der UMSICHT-Studie auf Platz 17 und ist daher eine der kleineren Quellen von Mikroplastik in der Umwelt.

## KOMMENTAR

### Wort – und Tat?

Das die Bundesregierung das wichtige Thema „Vermeidung von Plastik“ anpackt, ist absolut begrüßenswert! Ein wichtiger Baustein dabei: unser Trinkwasser. Niemand muss in Deutschland für zu Hause Wasser in Flaschen kaufen. Man kann es einfach aus dem Hahn zapfen, argumentiert die Berliner Politik treffend. Auch unterwegs funktioniert das gut mit wieder befüllbaren Trinkflaschen, so die Ministerin. Ihr Ziel: „In den Städten soll es überall gut erreichbar Nachfüllstationen für Wasserflaschen geben.“ Diesem richtigen Ansatz müssen jetzt aber auch Taten folgen. Hier kneift die Ministerin. Sie macht NICHT das Portmonee auf, sondern meint: „Dafür braucht es keine Bundesmittel.“ Diese Zeche zahlen am Ende also wieder unsere kommunalen Wasserbetriebe – überall im Land.

Alexander Schmeichel, Redakteur

Das Gut Kerkow bei Angermünde ist ein Paradebeispiel für ökologische Landwirtschaft. Sarah Wiener, der das Gut u. a. gehört, lässt das Futter vor Ort anbauen, die Tiere werden auf dem Hof aufgezogen, geschlachtet, verarbeitet und Fleisch und Würste im Hofladen verkauft.

Als sie nach zweijähriger Suche gerade aufgeben und den Traum vom eigenen Gut begraben wollten, kam das Angebot für Kerkow. Ein Gutshaus aus dem 16. Jahrhundert in unmittelbarer Nähe zu Angermünde, zu dem ein landwirtschaftlicher Betrieb gehörte, der genau das bot, was Star-Köchin Sarah Wiener und ihr Geschäftspartner Jochen Beutgen (*kleines Foto*) sich vorstellten. Auf 800 Hektar Weiden und Ställe, die den Tieren Platz für ein würdevolles Leben bieten, die Schlachtereierei vor Ort, ein Hofladen, wo sie die Produkte verkaufen können. Schinken, Würste, Steaks, die ohne Zusätze auskommen. Beutgen, der auch Geschäftsführer der Sarah-Wiener-Gruppe ist, hält kurz inne, als er das erzählt, und schüttelt den Kopf über den Mut von damals. Von Landwirtschaft hatten weder er noch Sarah Wiener den Hauch einer Ahnung. „Wir standen gemeinsam am Beckenrand, fassten uns an die Hände und sprangen ins kalte Wasser“, sagt er.

#### Gesund essen von klein auf

Während Beutgen durch das Gut führt, durch die Ställe, wo die Rinder geschützt vor der Kälte Heu füttern, durch den Laden und die Räucherammern, erzählt er, was für eine Arbeit sie in den Betrieb gesteckt haben. „Als wir das Gut vor drei Jahren übernommen haben, sah das alles noch ganz anders aus. Sie hätten es nicht wiedererkannt.“ Die Entscheidung für einen solchen Hof lag allerdings nahe. Sarah Wiener ist dafür bekannt, dass sie sich für ökologische Landwirtschaft und für gesunde Ernährung vor allem für die Kleins-

In der Uckermark praktiziert Star-Köchin Sarah Wiener mit Partner Jochen Beutgen nachhaltige Landwirtschaft



# Gut Kerkow

## Gelebte Landlust

Im 18. Jahrhundert war der Gutshof ein berühmter Zuchtbetrieb für Merino-Schafe.

Fotos: Gut Kerkow

ten einsetzt. „Ich finde es schön und wichtig, dass wir nun zumindest einen Teil der Lebensmittel unter Kontrolle haben und wissen, was wir essen“, erzählt sie. Gemeinsam mit Jochen

Beutgen hat sie noch viel vor. Die beiden möchten in naher Zukunft u. a. neben dem Hofladen ein Restaurant betreiben und das Gut zu einem umweltbewussten Leuchtturmprojekt für

Nutztierhaltung und Fleischproduktion etablieren. Sarah Wiener fasst zusammen: „Der Dreiklang Mensch, Tier und Pflanze sollte wieder mehr in die Balance kommen.“



Rund 400 schwarze Aberdeen-Angusrinder grasen auf den Weiden des Gutes – so es das Wetter erlaubt – oder mampfen ihr Heu im Stall.



Auch das Schweinefleisch des Gutes wird biozertifiziert erzeugt.

## Kosten Sie doch mal!

Der Verband pro agro vernetzt im Land Brandenburg Erzeuger und Gastronomen, Direktvermarkter und Verbraucher. Was es „Vom Acker auf den Teller“ schafft, präsentiert der Marketingverband auf über 40 Veranstaltungen in Berlin und Brandenburg. Demächst hier:

- **Eröffnung der Brandenburger Ausflugs- und Frischesaison:** 27.+28.04. – Wittstock/Dosse, Prignitz
- **pro agro Regionalmarkt zur BraLa:** 09.–12. Mai, MAFZ Paaren im Glien, Havelland
- **3. Märkisches Feldbahnfest:** 11.+12. Mai, Ziegeleipark Mildenberg, Ruppiner Seenland
- **9. Gartenfestival Park & Schloss Branitz:** 25.+26. Mai, Park & Schloss Branitz, Cottbus
- **Beelitzer Spargelfest:** 31. Mai–02. Juni, Beelitz, Fläming
- **25. Brandenburger Landpartie:** 15.+16. Juni, im gesamten Land Brandenburg

» Mehr Infos unter: [www.proagro.de](http://www.proagro.de)



## Raus aufs Land!

Besondere Qualität finden Sie in einer ganzen Reihe von Hofläden und Landgasthöfen im Land Brandenburg.

<https://www.brandenburgerlandpartie.de/ausflugstipps/hoflaeden-einkaufen-beim-bauern/hoflaeden-landgasthoefe/>

natürlich  
**BRANDENBURG**  
pro agro e.V.



## STECKBRIEF



### » Gut Kerkow

Greiffenberger Straße 8  
16278 Kerkow  
Hofladen: täglich geöffnet  
von 10 bis 18 Uhr  
Anfahrt: Regionalexpress bis  
Angermünde, → 3 km  
A11 Joachimsthal, → 20 km  
[www.gut-kerkow.de](http://www.gut-kerkow.de)

### » Buchtipp



Was aßen Kennedy und Adenauer in Berlin, Mandela vor seiner Freilassung, die Obamas nach dem Amtsantritt? Mit Sarah Wieners neuestem Kochbuch lassen sich diese Mahlzeiten nachkochen. Die WASSER ZEITUNG verlost drei Exemplare. Einfach eine E-Mail mit Ihrer vollständigen Adresse und dem Kennwort „Kochbuch“ an [wasser@spree-pr.com](mailto:wasser@spree-pr.com) schreiben.

## UM DIE ECKE

### Radwege

Der Uckermärkische Radrundweg und der Radweg Historische Stadtkerne führen an Kerkow vorbei.

### Ausflug

1,5 km entfernt ist das Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle, auf 12 ha führen Pfade an Teichen, Wiesen und Schilfwald vorbei. Kinder toben in der Spiellandschaft mit Wasserquelle und Irrgarten.  
[www.blumberger-muehle.de](http://www.blumberger-muehle.de)

### Baden + Bootfahren

Strandbad Wolletzsee  
16278 Angermünde  
[www.wolletzsee.de](http://www.wolletzsee.de)

### Schöne Hofläden

**Bauernhof Zoch**  
Pinnower Weg 3, 17291 Sternhagen  
Fleisch, Wurst, Eier, Honig, Gemüse, Wein

### Ziegenkäserei Capriolenhof

Schleusenhof Regow 1  
16798 Fürstenberg OT Bredereiche  
Fleisch und Ziegenkäse  
[www.capriolenhof.de](http://www.capriolenhof.de)

## Sichere Wasserversorgung spielt die Hauptrolle

Die größte Baumaßnahme der OWA schreitet 2019 voran: die Sanierung der Aufbereitungsanlage im Wasserwerk Hennigsdorf. Sie dauert noch bis 2020 und kostet insgesamt 2,4 Mio. Euro (die WASSER ZEITUNG berichtete).



Foto: OWA

### Im Wasserwerk Hennigsdorf.

- Rohrnetauswechslung Velten, Wilhelmstraße (geplant 200.000 Euro) und Berliner Straße (500.000 Euro)
- Vorbereitung der Rohrnetauswechslung Velten/Marwitz (180.000 Euro), der Bau folgt 2020 (1,2 Mio. Euro)

- Neubau der Ortsverbindungsleitung Marwitz – Eichstädt (1,6 Mio. Euro)
  - Rohrnetauswechslung Dallgow, Bahnhofstraße
  - Rohrnetauswechslung Leegebruch, Eichenallee (420.000 Euro)
  - diverse Rohrnetauswechslungen in Verbindung mit Straßenbaumaßnahmen (ca. 750.000 Euro)
- Die Planungen können allerdings nur umgesetzt werden, wenn es von der Bauindustrie die entsprechenden Angebote und Kapazitäten gibt.



## Die OWA hält Preise und Gebühren stabil

Mehr noch: Fast überall wurden sie gesenkt

Stabile oder gar sinkende Preise – wo gibt's denn das heute noch? Die OWA beweist, dass eine verantwortungsvolle Preis- und Gebühren-

politik im Sinne der Kunden nicht unmöglich ist. Statt vieler Worte sollen hier einmal Zahlen sprechen: Die nachfolgende Übersicht

zeigt die Entwicklung der Preise/Gebühren für Trinkwasser und Schmutzwasser der OWA und ihrer Gesellschafter.

Aufgabenträger	Entgeltart	Entgelthöhe (brutto)	Einheit	gültig seit	Entgelt 1995
OWA GmbH	Mengenpreis	1,50	Euro/m³	2001	1,60
	Grundpreis (Zähler Q <sub>3</sub> 4)	0,17	Euro/Tag	2001	0,17
Falkensee	Mengengebühr	3,47	Euro/m³	2018	
	dto. für Beitragszahler	2,21	Euro/m³	2016	4,35
Hennigsdorf	zentral + dezentral	keine!			
	Mengengebühr	2,95	Euro/m³	2019	3,09
Dallgow-Döberitz	zentral + dezentral	keine!			
	Mengengebühr	2,21	Euro/m³	2019	4,35
Velten	zentral + dezentral	keine!			
	Arbeitsgebühr	2,50	Euro/m³	2018	
Leegebruch	zentral	4,96	Euro/m³	2019	
	dto. für Beitragszahler	3,71	Euro/m³	2019	4,12
ZV Glien	Grundgeb. je zentr. Anschluss	6,14	Euro/Mon.	2001	6,14
	Leistungsgebühr	4,96	Euro/m³	2019	
ZV Havell.Luch	Grundgeb. (Zähler Q <sub>3</sub> 4)	3,07	Euro/Mon.	2001	3,07
	Arbeitsgebühr	2,93	Euro/m³	2016	4,35
Oberkrämer (OT*)	zentral Schmutzw.	5,37	Euro/m³	2016	8,24
	dezentral Schmutzw.	5,37	Euro/m³	2016	8,24
EBO (OT Germendorf)	Grundgeb. (Zähler Q <sub>3</sub> 4)	76,80	Euro/Jahr	2019	6,40 Euro/Mon.
	Arbeitsgebühr	4,25	Euro/m³	2013	4,42
EBO (OT Germendorf)	Arbeitsgebühr	7,76	Euro/m³	2019	7,82
	zzgl. Schlauchlängen	1,19	Euro/ 5 m	2019	keine
EBO (OT Germendorf)	Mengengebühr	3,55	Euro/m³	2015	3,63
	Grundgeb. je Wohnungseinheit	12,00	Euro/Mon.	2003	12,27
EBO (OT Germendorf)	Mengengebühr	4,31	Euro/m³	2017	
	dto. für Beitragszahler	2,68	Euro/m³	2019	4,18
EBO (OT Germendorf)	zentral	keine!			
	Grundgeb. je Wohnungseinheit	keine!			

Kommt der Ableser oder lese ich selbst ab? Alles Wesentliche erfahren Sie hier.

# Ableseung der Wasserzähler 2019

Nur was wirklich verbraucht wird, soll auch abgerechnet werden: Die jährliche Ableseung der Wasserzähler ist ein wichtiger Termin, denn die abgelesenen Werte bilden die Grundlage für die Jahresabrechnung. Die Zählerstände erfasst die OWA auf zweierlei Weise.

### Sechs Fragen zur Ableseung

#### 1 Welche Wasserzähler muss ich ablesen?

Alle abzulesenden Zähler, wie Haupt-, Garten- oder Abwasserzähler, sind auf dem Beleg der OWA aufgeführt. Wichtig ist, dass die Zählernummern auf den Geräten mit den Nummern auf dem Beleg übereinstimmen (Bei Abweichungen bitte die OWA informieren!). Der Zählerstand ist der entsprechenden Zählernummer zuzuordnen. Dies gilt sowohl für Mitteilungen per Karte als auch per Internet.

#### 2 Wie lese ich meine Wasserzähler ab?

Abgelesen und abgerechnet werden immer nur ganze Kubikmeter (keine Dezimalstellen). Hauptwasserzähler der OWA haben fünf Zahlenfelder und zeigen nur ganze Kubikmeter an (es gibt keine Kommastellen). Abgelesen wird immer von links nach rechts. Die roten Zeiger (Dezimalstellen) im unteren Bereich des Zählers sind nicht anzugeben. Garten- oder Abwasserzähler haben in der Regel ebenfalls fünf Zahlenfelder für ganze Kubikmeter. Rechts davon können farblich oder durch Komma getrennte Dezimalstellen dargestellt sein. Diese Dezimalstellen sind nicht anzugeben. Abgelesen

wird auch hier immer von links nach rechts. Im Zweifelsfall ist ein Foto per E-Mail an die OWA hilfreich.

#### 3 Was ist, wenn ich den Ablese-termin verpasst habe?

Die Abrechnung des Jahresverbrauches erfolgt immer im Monat nach der Ableseung. Bis dahin können Zählerstände an die OWA übermittelt werden. Liegt bis zur Rechnungslegung kein Zählerstand vor, schätzt die

OWA nach dem Verbrauch des Vorjahres. Geschätzte Wasserrechnungen werden kostenpflichtig korrigiert.

#### 4 Was ist, wenn die abgerechneten Zählerstände nicht stimmen?

Zunächst ist die OWA zu benachrichtigen. Diese prüft die Ursache. Liegt der Fehler bei der OWA, wird die Rechnung kostenfrei korrigiert. Hat der Kunde einen falschen Stand mitgeteilt, wird die Korrektur kostenpflichtig.

#### 1 Grüne Karte: „Terminankündigung zum Ablesen der Wasserzähler“/Der Ableser kommt zu Ihnen

Erhalten Sie eine grüne Karte, liest ein Ableser Ihren Wasserzähler ab. Können Sie den Termin nicht wahrnehmen, lesen Sie bitte selbst ab und übermitteln die Zählerstände telefonisch vor dem Termin an den Ableser. Alternativ können Sie die Stände auch auf der grünen Karte gut sichtbar und zugänglich zum Termin für den Ableser hinterlassen. Achtung: Die Zählerstände müssen an den Ableser gehen, nicht an die OWA, sonst verzögert sich der Datenfluss. Um den Kunden nicht umsonst aufzusuchen, muss der Ableser informiert werden. Dies würde sonst zusätzliche Kosten verursachen.

#### 2 Brief: „Selbstablesung der Wasserzähler“ – online direkt/Sie lesen selbst ab

Im Brief werden Sie gebeten, Ihre Zählerstände selbst abzulesen und direkt an die OWA zu leiten. Am schnellsten geht das online. Auf der Homepage der OWA finden Sie das Portal zur Mitteilung des Zählerstandes „online direkt“. Das Portal öffnet sich auch über den QR-Code auf dem Brief. Nach Autorisierung durch Kunden- oder Zählernummer geben Sie die Zählerstände ein. Achtung: Das ist nur in dem angegebenen Zeitraum möglich. Alternativ können Sie die abgelesenen Stände zeitnah mit beigefügter Selbstablesekarte portofrei an die OWA schicken.

#### 5 Muss ich meine Wasserzähler nur einmal im Jahr ablesen?

Es empfiehlt sich, Wasserzähler mehrmals in bestimmten Zeitintervallen abzulesen. So können mögliche unkontrollierte Verbräuche, verursacht z.B. durch Rohrbrüche, defekte Heizungsventile oder „hängende“ Toilettenspülungen, schnell festgestellt werden. Fällt der Schaden erst bei der Ableseung auf, kann schon viel Wasser ungenutzt abgelaufen sein, was unabhängig vom

Verwendungszweck in jedem Fall zu bezahlen ist.

#### 6 Muss ich meine Wasserzähler für den Ableser zugänglich machen?

Laut Vertrag sind die Messeinrichtungen zugänglich zu machen. Wasserzählerschächte müssen zudem frei von Isoliermaterial und Wasser sein und gefahrlos betreten werden können.

## Prost auf die OWA! Impressionen vom Fest



Fotos (2): SPREE-PR/Paisch

Zum Wohl! Auch die OWA-Belegschaft feierte mit.

### Fortsetzung von Seite 1

Das zahlt sich nicht zuletzt für die Kunden aus: Die Entgelte für Trink- und Schmutzwasser blieben nicht nur moderat, sie konnten für Trinkwasser sogar zweimal gesenkt werden (siehe Tabelle links).

Fast 100 Gratulanten, Wegbegleiter und OWA-Mitarbeiter waren der Einladung zur 25. Geburtstagsfeier gefolgt. Belohnt wurden sie mit einem so unterhaltsamen wie feierlichen Festakt. Mozarts Musik, zauberhaft gespielt vom kostümierten Streichquartett des „Havelland Ensembles“, bildete das i-Tüpfelchen der gelungenen Veranstaltung.



Das Havelland Ensemble verzauberte mit Klängen von Mozart.

## Havelländisches Luch: Änderungen der Satzung



Seit Januar 2019 gelten im Bereich des Zweckverbandes „Havelländisches Luch“, das sind alle Orte des Amtes Friesack, umfangreiche Satzungsänderungen. Diese waren aufgrund der erforderlichen Gebührenkalkulation, des Ergebnisses der Ausschreibung zur mobilen Schmutzwasserentsorgung sowie der allgemeinen Preissteigerung notwendig.

**Änderungen der Abgabensatzung:** Die Gebühren für die zentrale Schmutzwasserentsorgung, mobile Entsorgung und Klärschlammensorgung sind alle zwei Jahre nach der neuen Kalkulation anzupassen.

- Arbeitsgebühr für die mobile Schmutzwasserentsorgung: 7,76 Euro/m³
- Arbeitsgebühr für die Klärschlammensorgung: 37,97 Euro/m³
- Berechnung einer Schlauchgebühr: Soweit für die Entleerung der Sammelgruben die Verlegung von Absaugschläuchen auf dem Grundstück notwendig ist, es also keinen Saugstutzen an der Grundstücksgrenze gibt, wird pro Abfuhr zusätzlich eine Schlauchgebühr je angefangene 5 m Schlauchlänge berechnet. Die Arbeitsgebühr beträgt 1,19 Euro je angefangene 5 m Schlauchlänge.
- Die Arbeitsgebühr für die zentrale Schmutzwasserentsorgung bleibt stabil bei 4,25 Euro/m³
- Ersatz der Grundstücksanschlusskosten (Herstellung eines Schmutzwasserhausanschlusses)

**Gefällekanal:** 242,39 Euro je Meter verlegter Anschlussleitung, Revisions-schacht: einmalig 420,26 Euro  
**Druckentwässerung:** 191,96 Euro je Meter verlegter Anschlussleitung; Pumpenschacht (Pumpe, Steuerungs-anlage, Erdarbeiten): nach tatsächlichen Kosten  
 Sowohl beim Gefällekanal als auch der Druckentwässerung gilt wei-

terhin, dass es unerheblich ist, auf welcher Straßenseite der öffentliche Hauptkanal liegt, sondern dass die Lage des öffentlichen Hauptkanals immer als exakt in der Straßenmitte verlaufend angenommen wird.

### Änderungen der Schmutzwasser-beseitigungssatzung:

Einführung einer **Stutzenpflicht** für die mobile Schmutzwasserentsorgung: An der Grundstücksgrenze ist ein Saugstutzen zu errichten. Bei Neubauten gilt diese Regelung ab sofort, bei Bestandsimmobilien hat die Errichtung spätestens bis zum 31. 12. 2021 zu erfolgen.

• Sofern zur Entsorgung von Schlamm aus einer **Kleinkläranlage** das Grundstück befahren werden muss, so ist eine Zufahrt zur Kleinkläranlage mit einer Mindestdurchfahrtsbreite von 3,50 m, einer Mindestdurchfahrtsbreite von 4 m und einer Tragfähigkeit von 40 t herzustellen.

• Abflusslose **Sammelgruben** müssen in der Größe so bemessen sein, dass sie bei der geplanten Haus-/Grundstücksnutzung mindestens das Schmutzwasser von drei Wochen fassen können, ein nutzbares Mindestvolumen von 5 m³ darf nicht unterschritten werden.

Informationen zum gültigen Satzungsrecht finden Sie auf der Internetseite des Amtes Friesack sowie auf der Internetseite der OWA GmbH. Alle Grundstückseigentümer mit Sammelgrube oder Kleinkläranlage erhalten in den nächsten Wochen eine ausführliche Information.

### KURZER DRAHT



**Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH**

Potsdamer Straße 32–34  
14612 Falkensee  
Tel.: 03322 271-0  
Fax: 03322 271-248  
info@owa-falkensee.de  
www.owa-falkensee.de

**Öffnungszeiten des Kundencenters**  
Mo./Mi./Do.: 8–16 Uhr  
Dienstag: 8–18 Uhr  
Freitag: 8–12 Uhr

**Telefon Kundencenter**  
03322 271-111  
**Telefon Vermittlung, ständige Notfallmeldung**  
03322 271-0  
**Telefon Trinkwasserbereich**  
03322 271-420 (7–15 Uhr)  
**Telefon Abwasserbereich**  
03322 271-411 (7–15 Uhr)



# Wie das Wasser „KOMMUNAL“ wurde

**Vergleicht man die ostdeutsche Wasserwirtschaft von 1989 und 2019 miteinander, so liegen gravierende Unterschiede schnell offen. Allen voran: der Preis! Doch auch in Sachen Versorgungssicherheit, Umweltschutz und technischer Ausstattung liegen Welten zwischen der Wendezeit und heute. Anekdoten aus diesen aufregenden Jahren, in denen die Kommunen zu geachteten Profis der Daseinsvorsorge avancierten, erzählen wir Ihnen in allen Ausgaben der WASSER ZEITUNG 2019.**

Geradezu lächerliche 25 bis 30 Pfennig pro Kubikmeter Trinkwasser für private Verbraucher (für Großabnehmer zwischen 0,20 und 1,15 Mark) sorgten für eine oftmals gedankenlose Verschwendung in der DDR. Gerade im Frühjahr und Sommer stieg der ohnehin schon sehr hohe spezifische Verbrauch von bis zu 250 Litern pro Einwohner und Tag – etwa in den Erholungsgebieten vor den Toren Berlins – auf das Drei- bis Fünffache an. Hinzu kam noch die große Zahl der sogenannten Pauschalisten. Da Wasserzähler aufgrund einer Produktionsverlagerung zu Beginn der 1980er Jahre in ein anderes Ostblock-Land Mangelware waren, wurde für viele



**Mit dem ersten Spatenstich durch den damaligen Ministerpräsidenten Manfred Stolpe begann der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV) im Herbst 1998 das größte Projekt für eine Abwassererschließung in den neuen Bundesländern. Fast 9.500 Grundstücke wurden innerhalb von fünf Jahren in Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf (ZEWS-Projekt) für rund 67 Millionen Euro an die zentrale Abwasserentsorgung angeschlossen. Insgesamt wurden 143 km Schmutzwasserkanäle und 37 km Schmutzwasserdruckleitungen verlegt, 48 Pumpwerke errichtet und ca. 9.500 Hausanschlüsse gebaut, wovon etwa 25.000 Bürger profitieren.**

Kunden ein Durchschnittsverbrauch festgesetzt, der einer Vergeudung von kostbarem Trinkwasser Tür und Tor öffnete.

Bis zum Ende der DDR lagen alle Aufgaben rund um Trink- und Abwas-

ser in der Verantwortung der von den 15 Bezirken geleiteten Volkseigenen Betriebe Wasserversorgung und Abwasserbehandlung, kurz VEB WAB. Nur wenige Monate nach der Wende gingen diese in neuen Gesell-

schaften, GmbHs, auf. Diese jedoch mussten sich schon bald selbst „abwickeln“, wie es die Kommunalverfassung der DDR vom Mai 1990 festgelegt hatte: Die Versorgung mit Wasser sowie die Ableitung und Behandlung des Abwassers gehörten fortan zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinden.

Als Inhaberin der wasserwirtschaftlichen Kapitalanteile zu diesem Zeitpunkt stand die Treuhand vor einer schier unlöslichen Aufgabe: Wie konnte eine über Jahrzehnte gewachsene Struktur getrennt werden? Jedes Grundstück, jedes Wasserwerk, jede noch so kleine Pumpstation musste aus dem Gesamtvermögen der WAB-Nachfolgebetriebe herausgelöst und der jeweiligen Gemeinde übertragen werden. Mit einem Kunstgriff beteiligte die Treuhand die Kommunen an der mühsamen Neuordnung der Wasser- und Abwasserwirtschaft, und zwar durch Eigentümer- und Anteilseignervereine. Als sogenanntes „Entflechtungsmodell“ sollte dieser komplexe Vorgang, den die Treuhand im Dezember 1990 vorstellte, Geschichte schreiben.

Die Geschichte der kommunalen Wasserversorger, wie wir sie noch heute kennen und schätzen, beginnt in den Jahren 1992/1993.

## Transparent und informativ

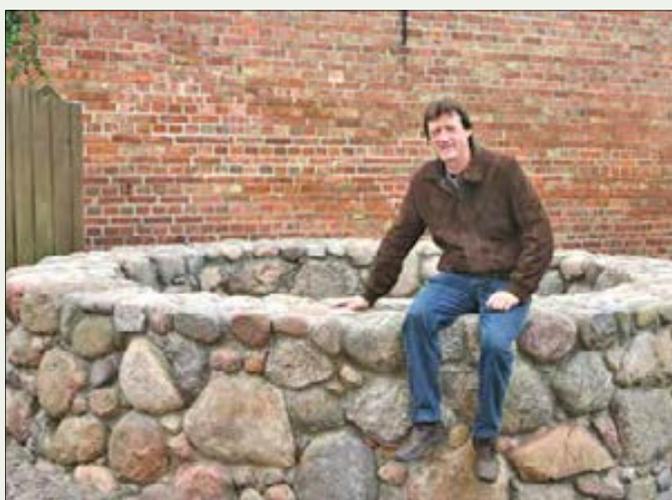
**Auch Wasser-Zweckverbände brauchen Öffentlichkeitsarbeit. Immerhin haben die kommunalen Versorger viel angepackt, insbesondere in den Jahren unmittelbar nach ihrer Gründung. Das musste erklärt und mitgeteilt werden!**



Der WAB Elsterwerda konnte über seine Trinkwasserversorgung nur Gutes berichten. Denn sein Wasserwerk Oschätzchen war nigelagelneu von 1988 bis 1992 gebaut und in Wendezeiten mit Steuertechnik aus Schweden ausgestattet worden. Wie die Vorzeiganlage ihre geplanten elf Filterkessel erhielt, wurde nicht öffentlich erzählt: Typisch DDR, kamen nur neun Behälter in Oschätzchen an. Aber das Rohrleitungssystem war auf elf Kessel ausgelegt. Beherzt machte der damalige technische Leiter die Route eines Filterkesseltransports ausfindig, fing die Lkw an der Fernverkehrsstraße ab, lotste sie nach Oschätzchen und nahm sich „seine“ beiden fehlenden Kessel.

## Abwasserentsorgung? Sträflichst vernachlässigt!

Hinsichtlich der Trinkwasserversorgung wurde durch die Umsetzung des Beschlusses des DDR-Ministerrates zu „Maßnahmen zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung in ländlichen Gebieten“ bereits viel für die Dörfer im Oderbruch erreicht – doch die Abwasserentsorgung wurde geradezu sträflichst vernachlässigt. Die Abwässer der Kreisstadt Seelow zum Beispiel wurden lediglich in die örtliche Vorflut, also in Gräben, geleitet. Ein Emscherbrunnen reinigte am südöstlichen Stadtrand notdürftig Teilmengen des Abwassers. In den 1980er Jahren beschäftigte sich der Kreistag mehrmals mit den Entsorgungsproblemen der Stadt. Von 1987 bis 1989 wurde endlich auf dem Gelände der heutigen



**Gerhard Schulze schloss 1975 eine Ausbildung zum Meliorationstechniker ab und arbeitete anschließend im VEB Meliorationskombinat Bad Freienwalde. Er wechselte 1978 zum VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Frankfurt/Oder. Von 1984 bis über die Wendezeit hinaus war er hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Dolgelin. Seit der Gründung am 8. April 1991 steht er dem Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow vor. Das Foto stammt aus einer Seelower Wasser Zeitung von 2009.**

Foto: SPREE-PR/Archiv

biologischen Kläranlage Seelow ein Klärwerk gebaut. Dieses verfügte allerdings nur über eine mechanische Reinigungsstufe. Die Anlage hatte sich bereits 1990 wieder überlebt. Mit jedem neuen Meter Kanalisation wurde der Bau einer modernen Kläranlage drängender. Unterdessen setzte man weiter auf die mobile Entsorgung. Schmutzwasser und Fäkalien landeten in der Friedersdorfer Krähenheide, wo sie versickerten.

Die Lösung der dringenden Probleme in der Abwasserentsorgung war einer der Hauptgründe für die Entstehung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Seelow 1991.

**Gerhard Schulze**, Verbandsvorsteher des WAZ Seelow



**Die allererste Ausgabe dieser WASSER ZEITUNG erschien im Oktober 1995 für die Wasserkunden in Cottbus. Und schon damals ein Top-Thema: der Nachwuchs! Übrigens, heute besteht der Verbund der WASSER ZEITUNG bereits aus 26 Herausgebern – von Wittstock im Norden bis Senftenberg im märkischen Süden.**

# LaGa-Glückszahl für Wittstock



Sechs Jahre nach der „Grünen Wonne“ – so damals das Motto in Prenzlau – lädt in diesem Jahr Wittstock/Dosse zur nächsten Landesgartenschau, zur sechsten insgesamt seit der märkischen Premiere 2000 in Luckau. Und sechs Monate lang wird das einzigartige Gartenfestival, in dessen Aufbau 7 Mio. Euro investiert wurden, rund um die historische Altstadt seine Tore für Besucher öffnen.

Am 18. April geht's los auf dem 13 ha großen Gelände, das dem Verlauf der Wittstocker Stadtmauer (sie gilt als die einzige, komplett erhaltene Backsteinstadtmauer Deutschlands!) folgt. Den Einfallsreichtum der Brandenburger Gartenbaubranche erleben Sie etwa im Friedrich-Ebert-Park mit Wechselflorbepflanzungen zwischen dem uralten Baumbestand. Die neugierigen Entdecker erwarten Themengärten, Stauden- und Gehölzpflan-



Vertreter der Stadt Wittstock/Dosse, in der übrigens eine von 26 WASSER ZEITUNGEN Brandenburgs erscheint, waren in einem Robur-Bus auf großer Werbetour durchs Land unterwegs.

Foto: LaGa Wittstock 2019

zungen sowie ein tolles Spielgelände für die Jüngsten. Gartenkabinette an der Stadtmauer, zwölf Hallenschauen, Rosen im Park am Bleichwall, ein Regionalmarkt mit buntem Markttreiben – bringen Sie Zeit mit!

Im Ticket zum Gartenschau Gelände bereits enthalten ist ein Besuch des Wittstocker Museums des Dreißigjährigen Krieges, das zum LaGa-Gelände gehört, sowie die „Alte Bischofsburg“. Den Kultur-Kalender bereichern regionale Künstler genauso wie ein Taschenlampenkonzert mit Rumpelstil und bekannte Stars, darunter Dirk Michaelis und Band, Cora, Culcha Candela oder Truck Stop.



» Tagestickets ab 14 Euro und mit Foto personalisierte Dauerkarten – Erwachsene 65 Euro, ermäßigt 55 Euro – für die LaGa können Sie online erwerben [laga2019-wittstock.reservix.de](http://laga2019-wittstock.reservix.de) oder in der Touristinfo Wittstock am Walter-Schulz-Platz 1.

<b>vormerken!</b>	Leistungsschau und Vergnügungsmeiße: .....	<b>Frühlingsfest Elsterwerda</b> .....	12.–14. April, Gewerbegebiet Ost .....	<a href="http://www.fruehlingsfest-elsterwerda.de">www.fruehlingsfest-elsterwerda.de</a>
	Bunter Start in den Frühling: .....	<b>15. Tulpenfest in Luckau</b> .....	20. April, Stadtpark Südpromenade .....	<a href="http://www.luckau.de">www.luckau.de</a>
	Maskottchen Eddy lädt wieder ein: .....	<b>Tierparkfest in Herzberg</b> .....	01.–05. Mai, OT Grochwitz .....	<a href="http://www.tierparkfest-herzberg.de">www.tierparkfest-herzberg.de</a>
	Internationale Begegnungen: .....	<b>Frühling an der Neiße</b> .....	10.–12. Mai, Guben .....	<a href="http://www.touristinformation-guben.de">www.touristinformation-guben.de</a>
	Gegen Durst hilft LWG-Trinkwasserbar: .....	<b>Stadtfest Cottbus</b> .....	21.–23. Juni, u. a. Altmarkt .....	<a href="http://www.stadtfest-cottbus.de">www.stadtfest-cottbus.de</a>
	Fahrzeug-Legenden zum Bestaunen: .....	<b>Oldtimer-Rallye Doberlug-Kirchhain</b> .....	28. Juli, Schloss Doberlug .....	<a href="http://www.oldtimer-rallye-doki.de">www.oldtimer-rallye-doki.de</a>
	„Hot Banditoz“ und „Schwitzende Fische“: .....	<b>7. Senftenberger Hafenfest</b> .....	17. + 18. August, Hafen .....	<a href="http://www.hafenfest.info">www.hafenfest.info</a>
	Kunsth Handwerk, Bühnen und viel Spaß: .....	<b>24. Stadt- und Schützenfest Seelow</b> .....	06. + 07. September, Marktplatz .....	<a href="http://www.oderbruch-tourismus.de">www.oderbruch-tourismus.de</a>
	Schmackhafter „Tag des offenen Denkmals“: .....	<b>23. Backofenfest Falkensee</b> .....	08. September, Museum und Galerie F. ....	<a href="http://www.museum-galerie-falkensee.de">www.museum-galerie-falkensee.de</a>

## WASSERRÄTSEL MIT WASSERMAX

1. Stimmzettel-Box
2. Landesgartenschau (kurz)
3. Pferde-Quartier (historisch)
4. Romanfigur, Effie ...
5. Fontanes Geburtsstadt
6. Ereignis am 9.11.89
7. Erster Ministerpräsident Brandenburgs
8. Ethnie der Niederlausitz
9. Landkreis nördlich von Berlin
10. Bodenschatz der Lausitz
11. Landschaftsform
12. Gewässer im Barnim
13. Fluß im märkischen Norden
14. Nagetier
15. Kurznachrichtendienst
16. Lebensmittel Nr. 1
17. Großschutzgebiet
18. Wappentier
19. Kreisstadt im Landkreis Spree-Neiße
20. Choriner Sehenswürdigkeit

**Tauchen Sie ein in die Vielfalt des Wasserwissens und gewinnen Sie einen der Geldpreise!**

11

12

14

**1 × 125 €**

**1 × 75 €**

**1 × 50 €**

Ich drücke die Daumen!

**LÖSUNGSWORT**

A B C D E F

Das Lösungswort bitte bis zum 25. Mai 2019 mit dem Kennwort »Wasserrätsel« per Post an: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin oder per E-Mail an: [wasser@spree-pr.com](mailto:wasser@spree-pr.com)

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall auf dem Postweg benachrichtigen können. Informationen zum Datenschutz finden Sie im Impressum auf Seite 2.

Kommunalportrait  
Teil 7

Vorgestellt: Städte und Dörfer im Einzugsgebiet der OWA

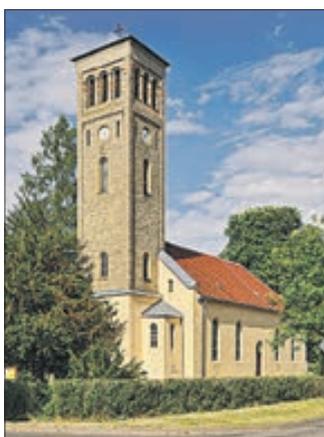
# Germendorf – ein Besuchermagnet

**Kurz & Knapp**



Ja, wo laufen sie denn? Im Tier- und Freizeitpark Germendorf treiben seit ein paar Jahren auch Dinosaurier ihr Unwesen. Fotos (3): Frank Liebke

In den letzten Jahren hat Germendorf, ein Ortsteil von Oranienburg, einen ordentlichen Entwicklungsschub erfahren. Die grüne Lage zwischen Wiesen, Wäldern und Äckern, die Nähe zu Berlin und Oranienburg sowie die gute Straßen- und Verkehrsanbindung machen das beschauliche Angerdorf zu einem beliebten Wohnort. Ausflügler schätzen vor allem den Freizeitpark.



Die Evangelische Kirche in Germendorf.

Erstmals erwähnt wird „Germendorff“ 1375 im Landbuch Kaisers Karl IV. Während des Dreißigjährigen Krieges 1618–1648 wurden große Teile des Dorfes zerstört und abgebrannt, auch später wüteten immer wieder verheerende Brände. Die heute unter Denkmalschutz stehende Backsteinkirche wurde 1739 gebaut, nachdem ihr Vorgängerbau den Flammen zum Opfer fiel. Ein weiterer Brand 1861 erforderte den Neubau des Kirchturms. Über die Jahrhunderte blieb Germendorf ein typisches, stilles Angerdorf.

Mit der Eisenbahn nahm seine Entwicklung 1915 rasant an Fahrt auf. Ein eigener Bahnhof auf der Strecke Nauen–Oranienburg machte Germendorf für die Industrie interessant, neue Wohnviertel für Zuzügler und Wochenendler entstanden. Während der Nazizeit produzierten die Heinkel-Werke hier Kriegsflugzeuge, der Betrieb



Die sehr aktive Freiwillige Feuerwehr lädt jährlich zu einer Veranstaltungswoche, dieses Jahr vom 5. bis 11. Oktober.

wuchs zu einem der größten Rüstungsbetriebe der Wehrmacht. Häftlinge des nahegelegenen Konzentrationslagers Sachsenhausen mussten unter unsäglichen Bedingungen Zwangsarbeit leisten. Im Zweiten Weltkrieg wurden die Werke zerstört und später abgetragen.

Nach der Wende haben sich zahlreiche Gewerbe aus Handwerk, Bauge-



Tiere aus aller Welt tummeln sich in Germendorf.

**Germendorf**  
(Ortsteil der Stadt Oranienburg)  
**Erstmals erwähnt:** 1375  
**Größe:** 1.528 ha  
**Einwohner:** 1.885 (31.12.2018)  
**Sehenswert:** Tier- und Freizeitpark Germendorf  
**Veranstaltungen:**  
Osterfeuer: 20. April  
20. Tierparkfest: 24./25. August  
Ortsfest und 115 Jahre Feuerwehr: 31. August  
**Vereine:**  
sehr aktive Freiwillige Feuerwehr mit Jugend- und Kinderfeuerwehr

[www.oranienburg.de](http://www.oranienburg.de)

**Wassersteckbrief (2018)**

**Trinkwasser:**  
**Versorgungsleitung** 15,3 km  
**Hauptleitung** 3,9 km  
**Anschlussleitung** 3,6 km  
**Verkaufte Menge:** 93.696 m<sup>3</sup>  
**Anschlussgrad:** 99,58 %

**Schmutzwasser:**  
**Entsorgte Menge:** 74.244 m<sup>3</sup>

werbe, Recycling und Umwelttechnik in Germendorf niedergelassen und Arbeitsplätze geschaffen. Die Einwohnerzahl wuchs um rund 30 Prozent. Das Gelände um die künstlichen Kiesseen mauserte sich nach der Wende dank der Initiative des Gründers Horst Eichholz zu einem Besuchermagneten. Über 400.000 Gäste besuchen jedes Jahr den Tierpark, der über die Jahre um einen Urzeit- und Freizeitpark erweitert wurde. Auf dem mittlerweile 42 Hektar großen Gelände können nicht nur Tiere aus aller Welt beobachtet werden. Ein paläontologischer Schaugarten, der Dinosaurierpark, eine Freilichtbühne sowie mehrere Spielplätze und Badestellen sorgen für weiteren Freizeitspaß.



## Zwei Fragen

an Alexander Laesicke,  
Bürgermeister  
von Oranienburg

**Was macht die Lebensqualität in Germendorf aus?**

Germendorf hat alles, was ein lebenswertes Dorf braucht: Der Ort liegt eingebettet in Wälder und Wiesen, ist verkehrstechnisch gut erreichbar und der Sitz vieler Gewerbetreibender. Der schöne Tier-



Alexander Laesicke  
Foto: Steffi Rose

park ist ein Besuchermagnet, der über die Grenzen Oberhavelns hinaus bekannt ist.

**Welche Projekte konnten in letzter Zeit realisiert werden?**

In Germendorf wurde in den vergangenen Jahren viel investiert. Vor al-

lem Familien und Vereine haben davon profitiert. So finden sich in Germendorf nun eine moderne Turnhalle und eine neue Feuerwehrwache. Auch der Hort hat einen Anbau erhalten. Das Kita-Gebäude ist im vorigen Jahr fertiggestellt worden.